

# GREENPEACE



## Die Greenpeace Gruppenfibel

**Was Einsteiger\*innen schon immer über Greenpeace-Gruppen wissen wollten**

Von A wie Aufsichtsrat über K wie Kommunikation bis W wie Weiterbildung

## **Greenpeace Gruppenfibel**

Die Gruppenfibel soll vor allem neuen Gruppenmitgliedern helfen, sich im Struktur- und Begriffswirrwarr der Greenpeace-Gruppenwelt zurecht zu finden. Natürlich lässt sich auf diesen Seiten das "Phänomen Greenpeace" nicht vollständig erklären. Sie geben einen Einblick in Struktur, Arbeitsweise und Organisation der Gruppen.

Von diesem Blickwinkel aus werden die Strukturen von Greenpeace in Deutschland näher erläutert, angefangen bei den Aufgaben des Team Engagement bis zu den Entscheidungswegen innerhalb der gesamten Organisation. Anhand dieser Erklärungen sollt ihr euch etwas besser im Greenpeace-Alltag zurechtfinden. Eine weitere Hilfestellung bietet dabei das Abkürzungsverzeichnis mit den verschiedensten Kürzeln aus der GP-(Greenpeace) Sprache.

## **Inhalt**

<b>Die Greenpeace-Gruppen</b>	3
Was sind eigentlich GP-Gruppen?	3
Wie arbeiten die Gruppen?	4
Wie organisieren sich die Gruppen?	5
Gruppenprojekte	7
Gruppenvertrag und Koordinator*innen in der Gruppe	7
<b>Welche Aufgaben hat das Team Engagement?</b>	9
Finanzierung der Gruppen	10
Weiterbildung bei Greenpeace	10
Kommunikation	11
Fundraising	11
<b>Strukturen bei Greenpeace</b>	12
GP-Deutschland	12
Der Ehrenamtlichen-Beirat	13
Kampagnen	13
<b>Greenpeace trifft Greenpeace</b>	14
<b>Glossar/Abkürzungsverzeichnis</b>	15
<b>Greenpeace Gruppen in Deutschland</b>	16
<b>Kontakt</b>	16

# Die Greenpeace-Gruppen

## Was sind eigentlich Greenpeace-Gruppen?

Seit November 1980 gibt es den Verein Greenpeace e.V. in Hamburg (HH), die deutsche Sektion von Greenpeace International. 1991 ist das ehemalige Büro der DDR-Sektion als Berliner Büro hinzugekommen. Bereits 1980 existierten in Deutschland regionale Gruppen, noch bevor es das Hamburger und das Berliner Büro offiziell gab. In zehn Städten fanden sich engagierte Menschen in kleinen Gruppen zusammen, die auf eigene Faust und unabhängig voneinander die Ideen der internationalen Organisation unterstützten.

Heute gibt es bundesweit etwa 100 Gruppen. Sie arbeiten gemeinsam an den globalen Greenpeace-Zielen, unterscheiden sich jedoch in Größe und Struktur voneinander. Es gibt Stadt- und Regionalgruppen, Gruppen, die eigene Büros unterhalten und andere, die sich beispielsweise in Kulturzentren treffen. Große Gruppen wie Hamburg oder Berlin zählen über 250 Mitglieder, kleine Gruppen haben rund zehn Mitglieder.

Die Gruppen unterscheiden sich auch in ihrer Arbeitsweise und sozialen Zusammensetzung (studentische Prägung bis "Familienkreis"). Allen gemeinsam ist jedoch, dass sich die Gruppenmitglieder neben ihrem Beruf oder Studium in ihrer Freizeit für Greenpeace engagieren und ehrenamtlich tätig sind. Seit der Gründung der ersten Greenpeace-Gruppen hat die ehrenamtliche Arbeit stets an Bedeutung und Profil gewonnen. Nicht zuletzt durch dieses freiwillige Engagement der Gruppen sind viele große Kampagnenerfolge erst möglich geworden.

Alle Mitarbeiter\*innen in den Gruppen sind verpflichtet, die Grundsätze der Organisation, die absolute und unbedingte Gewaltfreiheit sowie die Überparteilichkeit einzuhalten. Hinzu kommt als weiteres Grundprinzip die Wahrung der politischen und finanziellen Unabhängigkeit von Regierungen und wirtschaftlichen Interessengruppen.

Die Gruppen verstehen sich als Teil von Greenpeace und als wichtiger Multiplikator der Greenpeace-Ideen auf lokaler Ebene. Über 4.000 Ehrenamtliche vertreten die globalen Ziele von Greenpeace in enger Anlehnung an die Kampagnen der Hamburger Zentrale.

Mit ihren Aktivitäten sind sie ein wichtiger Teil der globalen Greenpeace-Kampagnen.

Dies bedeutet zum einen überregionale und weltweite Umweltprobleme anhand lokaler Gegebenheiten aufzuzeigen, aber auch die bewusste Entscheidung, lokale Belange nicht aufzugreifen, wenn es sich nicht um Greenpeace-Themen handelt. So geht es zum Beispiel nicht um die Mülldeponie vor der eigenen Haustür, sondern um Atomkraft, Atomtransporte, Atommüllverschiebungen, Atomtests und radioaktive Verseuchungen in der ganzen Welt.

## Wie arbeiten die Gruppen?

Die vielseitigen Arbeitsmöglichkeiten in den Gruppen erstrecken sich von Medien-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, über das Recherchieren von Hintergründen, die Durchführung lokaler Projekte zu den nationalen und internationalen Kampagnen bis hin zur Unterstützung von Greenpeace durch die Teilnahme an bundesweiten und internationalen Aktionen. Neben der Vorbereitung und Durchführung von Infoaktionen zu aktuellen Kampagnen, Vorträgen, lokalen Projekten und Ausstellungen, versteht sich die Gruppe als Greenpeace-Anlaufstelle für die Bevölkerung. Sie bietet die Möglichkeit, aktiv zu werden, sich Anregungen mitzunehmen und Meinungen auszutauschen – nicht nur zwischen Erwachsenen, sondern auch mit Kindern und Jugendlichen.



Greenteams bei der Übergabe von Unterschriften an Landwirtschaftsminister Christian Schmidt 2016.

### **Greenteams – zeigen Erwachsenen wo's lang geht!**

Eine spezielle Form der "Themenarbeit" ist die Betreuung der Greenteams. Greenteams (GT) sind Gruppen von Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren, die hartnäckig und kreativ an der Lösung von Umweltproblemen in ihrer Umgebung arbeiten. Mit ähnlichen Methoden wie die "großen Greenpeacer\*innen" recherchieren sie Hintergründe, veranstalten Infostände und zeigen den Erwachsenen mit witzigen und phantasievollen Aktionen, dass Müll im Stadtwald genauso wenig zu suchen hat wie Tropenholz im Baumarkt. Das Greenteam-Projekt wurde 1990 ins Leben gerufen und zählt mittlerweile rund 750 Greenteams in ganz Deutschland.

Die Greenteams arbeiten selbstständig, werden jedoch von Greenpeace unterstützt. Alle Greenteams haben eine Begleitperson vor Ort. Ihre Themen wählen die Kinder und Jugendlichen selbst, wie z.B. saubere Bäche, die Abschaffung von Getränkedosen oder die Reduzierung von Verpackungen. Im Gegensatz zu den Greenpeace-Gruppen und Jugend-AGs sind sie nicht an die Themenauswahl von Greenpeace gebunden. Das Projekt hat zum Ziel, Kindern aufzuzeigen, dass sich Engagement für die Umwelt lohnt. Mehr Infos findest Du auf der Kids Website – hier können sich neue Greenteams auch gleich anmelden: <https://kids.greenpeace.de/>

## Wie organisieren sich die Gruppen?

Abhängig von der Größe und personellen Zusammensetzung der Gruppen sehen die internen Strukturen und Arbeitsformen unterschiedlich aus. Es gibt verschiedene Arbeitsweisen, die in einzelnen Gruppen unterschiedlich stark ausgeprägt sind. Es kann nur eine vorkommen, aber auch alle drei nebeneinander in unterschiedlicher Gewichtung sind möglich.

- Die **langfristig orientierte** Arbeit an Greenpeace-Themen. Über Formen der Öffentlichkeits-, Informations-, Recherche- und Lobbyarbeit werden die mittel- und langfristigen Ziele eines Themas lokal und regional unterstützt (z.B. Infoaktionen, Ausstellungen, Vorträge).
- Die an **mittel- und langfristigen** Zielen orientierte und mit den Themen vereinbarte Projektarbeit, die nicht zwingend mit einer laufenden Kampagne verbunden ist (z.B. Recyclingpapier in Kopierläden, Zertifizierung von kommunalen Wäldern).
- Die **kurzfristig orientierte** Mitarbeit in einer laufenden Kampagne, meist geprägt durch klare Anforderungen oder Bitten um Unterstützung aus dem Hamburger Büro, wie z.B. Recherchen, Aktionstage, Infostände oder das Sammeln von Unterschriften (z.B. Aktivitäten in Baumärkten gegen un zertifiziertes Tropenholz oder Lobbygespräche mit Bundestagsabgeordneten).

Die Mitglieder der Gruppen nehmen sehr unterschiedliche Aufgaben wahr. Es gibt die Möglichkeit, sich inhaltlich auf ein Thema zu spezialisieren und sich auf diesem Gebiet Fachwissen anzueignen. Menschen, die zum gleichen Thema arbeiten, treffen sich in Arbeitsgruppen (AGs) zur Organisation und Vorbereitung von anstehenden Aktivitäten. In anderen, häufig kleinen Gruppen, informieren sich die Mitglieder über verschiedene Greenpeace-Themen, ohne sich auf ein Thema zu spezialisieren. Wieder andere Gruppen konzentrieren ihre Kraft für eine bestimmte Zeit auf ein Thema und wechseln dieses nach z.B. vier Monaten.



Jugendliche beim GreenCamp 2018

### Jugend-AGs – bringen Power in den Laden!

Neben den Greenteams sind auch Jugendliche aktiv für Greenpeace. In ca. 45 Greenpeace-Gruppen gibt es Jugend-AGs (JAGs). Sie setzen Greenpeace-Themen mit jugendtypischen Aktionen und Methoden um, ganz nach dem Motto: Jugendliche sprechen Jugendliche an.

2016 waren sie unter anderem beim 31. Weltjugendtag in Krakau vertreten. Dort erinnerten sie mit einer Paddel-Aktion auf der Weichsel an die zuvor veröffentlichte Umwelt-Enzyklika des Papstes und forderten mit einem Schwimmbanner, den Klimawandel ernst zu nehmen.

Danach setzten sich die JAGs gemeinsam für ein Verbot von Mikroplastik in Kosmetik ein. Dabei zeigten sie ihren Einsatz, indem sie auch bei frostigem Wetter in die Binnenalster sprangen und auf Mikroplastik aufmerksam machten. Die Unterschriften, die bei diesen Aktionen gesammelt wurden, konnten später der Bundesumweltministerin übergeben werden.

[www.greenpeace-jugend.de/](http://www.greenpeace-jugend.de/)



Neben der inhaltlichen Arbeit gibt es auch Menschen, die koordinierende oder organisatorische Aufgaben wahrnehmen (siehe dazu auch "Gruppenkoordinatorinnen"). In der Regel führen die Gruppen alle ein bis zwei Wochen ein Plenum für alle Mitglieder durch. Das Plenum ermöglicht einen AG-übergreifenden Austausch und organisatorische Absprachen.

Ehrenamtliche informieren über die Greenpeace-Arbeit im Ozeaneum in Stralsund

Neben fachbezogenen Inhalten werden auch allgemeine Informationen weitergeleitet und diskutiert. So z.B. auch die Nachrichten aus dem Intern-Info (ii), in dem Neuigkeiten aus allen Greenpeace-Bereichen zusammengefasst werden. Das [Intern-Info](#) wird alle zwei Wochen in Greenwire veröffentlicht – der Greenpeace Community-Plattform (siehe Seite 11).

Über Greenwire gibt es auch die Möglichkeit sich mit Greenpeace zu engagieren, ohne sich einer Ortsgruppe anzuschließen. Dies ist insbesondere für Menschen interessant, die nicht regelmäßig abends zu den Treffen kommen können. Auf Greenwire kann man von lokalen Veranstaltungen und Aktivitäten erfahren, an denen jede\*r Interessierte teilnehmen kann.

### **Das Team50plus – mit gutem Beispiel voran!**

In etwa 25 Gruppen gibt es ein Team50plus (TfP), in dem sich Ehrenamtliche im Alter von über 50 Jahren organisiert haben. Diese Möglichkeit gibt es bei Greenpeace seit 1994. Die etwa 200 aktiven Frauen und Männer arbeiten wie die Greenpeace-Gruppen selbstständig: Sie veranstalten Infoaktionen, organisieren Ausstellungen, recherchieren oder beteiligen sich an bundesweiten Aktionen. Die Teams treffen sich teilweise altersübergreifend gemeinsam mit den Gruppen, teilweise zu eigenen TfP Terminen – je nachdem wie ihre persönliche Zeiteinteilung aussieht. In jedem Fall sind sie Teil der Greenpeace-Gruppen. Mit ihren Aktivitäten zeigen sie anderen Menschen sehr erfolgreich, wie jeder für die Umwelt aktiv werden kann.

[www.greenpeace.de/team50plus](http://www.greenpeace.de/team50plus)

# Gruppenprojekte



Holzrecherche in einem Baumarkt in Kassel, Januar 2008

Jede Gruppe hat die Möglichkeit, im Rahmen eines Themas, einer Kampagne oder zu aktuellen Anlässen in der Region ein Gruppenprojekt durchzuführen. Mit der Vorbereitung und Durchführung von lokalen Projekten, wie z.B. der Zertifizierung eines Stadtwaldes oder der Umstellung von Kopierläden auf Recyclingpapier, setzen die Gruppen inhaltliche Akzente. Die Projekte werden mit der jeweiligen Ansprechpartner\*in im Kampagnen-Team vor Projekt-

beginn inhaltlich abgestimmt und finanziell kalkuliert. Weitere Hinweise gibt es im [Projektleitfaden](#) in Greenwire.

## Gruppenvertrag und Koordinator\*innen in der Gruppe

Ziel des Gruppenvertrags ist es, eine geregelte Zusammenarbeit zwischen der Gruppe und Greenpeace Hamburg zu gewährleisten. Damit verpflichten sich die Gruppen den Zielen der Organisation und der Arbeit im Rahmen der international festgelegten Kampagnen und Themen. Der Vertrag wird zwischen den Koordinator\*innen der Gruppe und dem Hamburger Büro, vertreten durch das Team Engagement, geschlossen. Die Gruppenkoordinatorinnen (Gruko) werden von der Gruppe gewählt und vertreten diese nach außen. Der Gruppenvertrag regelt:

- die allgemeinen Richtlinien, die den Handlungsspielraum der Greenpeace-Gruppen definieren,
- die Beschreibung der Arbeitsbereiche der Koordinator\*innen (Gruppenkoordination, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen),
- den Informationsaustausch,
- die Kostenerstattung,
- die Zusammenarbeit und deren Beendigung.

Zu den Aufgaben der Koordinator\*innen gehört die Umsetzung und Einhaltung des Vertrags innerhalb der Gruppe, die kooperative Zusammenarbeit mit der Hamburger Zentrale, sowie die Verantwortung für alle Aktivitäten der Gruppen. Die Funktionen der jeweiligen Koordinator\*innen sehen folgendermaßen aus:

### Gruppenkoordination

Die Gruppenkoordinator\*in (Gruko) ist zuständig für die inhaltliche Arbeit der Gruppe und übt eine Mittlerfunktion zwischen der Gruppe, den Greenpeace-Gremien, dem Ehrenamtlichen-Beirat und dem Team Engagement im Hamburger Büro aus. Sie ist die offizielle Ansprechpartner\*in der Gruppe.

Zur Koordination der Gruppe gehören folgende Aufgabenpakete:

- Übersicht Gruppenarbeit
- Weiterbildung
- Wissensmanagement
- Interne Kommunikation (TfP, JAG)
- Gruppenzusammenhalt / Konflikte
- Neuenintegration
- Ressourcenplanung
- Pflege der Arbeitsmittel

In vielen Gruppen besteht die Gruppenkoordination aus einem Team von mehreren Gruppenmitgliedern.

## **Öffentlichkeitskoordination**

Diese Koordinator\*innen (Öffkos) sind zuständig für die Pressearbeit sowie für die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe. Zur Pressearbeit gehört der Aufbau und die Pflege von Kontakten zur Lokalpresse (Zeitungen, Rundfunksender, Offener Kanal...), das Schreiben von Ankündigungen, Pressemitteilungen und -erklärungen sowie die Vertretung der Gruppe nach außen, z.B. durch Interviews. Die Koordinatorinnen sind auch zuständig für den Online-Auftritt der Gruppen (Social Media & Webseite) sowie für die Öffentlichkeitsarbeit bei Vorträgen, Infoständen, bei lokalen und bundesweiten Aktionen.

Die Aufgaben der Öffentlichkeitskoordination können auch von mehreren Gruppenmitgliedern wahrgenommen werden. So gibt es in einigen Gruppen extra Anprechpartner\*innen für die Website und für Social Media.

## **Finanzkoordination**

Die Finanzkoordinator\*innen (Fikos) übernehmen die gesamte Buchführung der Gruppe, erstatten den Gruppenmitgliedern ihre Ausgaben und wickeln die Abrechnungen mit dem Hamburger Büro ab. Sie haben Zugang zum Gruppenkonto und sind z.B. zuständig für abgeschlossene Mietverträge. Die Gruppenmitglieder können sich in allen Finanzierungsangelegenheiten an die Finanzkoordinator\*innen wenden.



# Welche Aufgaben hat das Team Engagement?



Das **Team Engagement** ist die Schnittstelle zwischen den Gruppen und dem Hamburger Büro, was alle kampagnenunabhängigen Themen betrifft. Aufgabe des Teams ist es, die ehrenamtlichen Greenpeacer\*innen möglichst gut mit den hauptamtlichen zu verbinden. Die Mitarbeiter\*innen kümmern sich um die Greenteams, die JAGs, das Team50plus und die Koordinator\*innen der Gruppen. Auch die Gründung neuer Gruppen, die Bewältigung von internen Konflikten und die Weiterbildung gehören zu den Aufgabenbereichen des Teams, genauso wie alle Fragen zu übergeordneten Gruppenbelangen. Darüber hinaus ist das Team auch für das Engagement von Menschen außerhalb der Greenpeace Ortsgruppen zuständig.

Die **Kinder und Jugendlichen** in ihren Greenteams (10-15jährige) oder Jugend-AGs (15-19) werden in ihrer Themen- und Kampagnenarbeit unterstützt und bekommen die notwendigen Hilfestellungen. Es werden nationale und internationale Projekte angeboten.

Seit vielen Jahren können sich auch ältere Menschen bei Greenpeace im **Team50plus (TfP)** engagieren. Die Team50plus Ansprechpartner\*innen geben z.B. Hilfestellung bei der Gründung neuer Teams.

Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler des Team Engagement ist die **Weiterbildung**. Pro Jahr werden 80-90 Seminare für alle Altersgruppen zu verschiedenen Themen angeboten.

Das 14-tägig erscheinende **Intern-Info** wird im Team Engagement für die interne Kommunikation unter den Gruppen erstellt, mit Berichten aus den Gruppen, Kampagnen oder dem Themenpool. Es wird auf der Greenpeace-Community-Plattform Greenwire veröffentlicht.

Zudem gibt es in jedem **Kampagnen-Team** eine Freiwilligen-Campaigner\*in als Ansprechpartner\*in für die Gruppen. Sie arbeiten an den Jahresplanungen der Kampagnen mit, um die ehrenamtlichen Aspekte direkt einbinden zu können und passende Gruppenaktivitäten zu entwickeln. Die Freiwilligen-Campaigner\*innen gehören fest zum Kampagnen-Team und nicht zum Team Engagement.

# Finanzierung der Gruppen

Greenpeace gewährleistet eine ausreichende Finanzierung der Gruppenarbeit. Entstehende Auslagen für Material und Fahrtkosten werden über ein Pauschalensystem erstattet. Die Gruppenmitglieder können sich so auf ihr ehrenamtliches Engagement konzentrieren und müssen keine zusätzlichen Kosten tragen. Die Finanzierung besteht aus der teilweisen Übernahme von Fixkosten (z.B. Beteiligung an der Büromiete) in Kombination mit einem Pauschalensystem, das die verschiedenen Aktivitäten der Greenpeace-Gruppen umfassend und angemessen berücksichtigt.

Die Pauschalen gelten als Aufwandsentschädigung der Kosten, die bei Aktivitäten oder bei deren Vorbereitungen entstehen, und fließen in die Gruppenkasse (Gruppenkonto). Das Pauschalensystem wird auf alle Aktivitäten der Gruppen angewandt. Aus der Gruppenkasse werden anfallende Kosten für Material, Porto oder Telefon bezahlt. Nach dem Pauschalensystem vergütet werden Vorträge, Infoaktionen, persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgerinnen und Pressevertreterinnen, selbst erstellte Medienbeiträge, Recherchen, lokale Aktionen sowie die Greenteam- und Team50plus-Arbeit.

Fahrtkosten per Bahn (z.B. zu Seminaren, Aktionen, Fachtreffen) werden über die Gruppenkasse erstattet, wobei auch Bahncards abgerechnet werden können. In Ausnahmefällen können auch Fahrten mit dem PKW, z.B. für Transportzwecke, abgerechnet werden.

Zu detaillierten Fragen gibt das [\(S\)checkbuch](#), Nachschlagewerk zu allen Finanzfragen, Auskunft. Mehrmals im Jahr rechnet die Finanzkoordinator\*in (ca. alle drei Monate) mit dem jeweiligen Kampagnen-Team oder dem Team Engagement Pauschalen und Fahrtkosten ab. Sind bei einer Aktivität oder bei einem Gruppenprojekt außergewöhnliche Aufwendungen zu erwarten, muss vorher eine Absprache mit dem entsprechenden Kampagnen-Team getroffen werden.

# Weiterbildung bei Greenpeace

Gut gerüstet für den Einsatz für die Umwelt. Greenpeace bietet den Gruppen eine Reihe von **fachlichen und arbeitstechnischen Weiterbildungsmöglichkeiten** an, damit die globalen Ziele der Organisation auf lokaler Ebene professionell bearbeitet und nach außen vertreten werden können. Das Team Engagement erstellt in Zusammenarbeit mit den WB-Vertragspartnerinnen, den regionalen Organisatorinnen von Weiterbildungen und den Referentinnen ein Seminarangebot, das sich an den Erfordernissen und Bedürfnissen der ehrenamtlichen Gruppenmitglieder und den Erwartungen von Greenpeace orientiert. Das aktuelle Programm wird über das Intern-Info in Greenwire und über die Seminar-Plattform [GET Smart](#) verbreitet, auf der man sich über die Seminar-Inhalte informieren und gleich anmelden kann.

Für Einsteigerinnen gibt es die sogenannten **Basis-Schulungen**: In der ersten Stufe, dem **Basis-Seminar**, vermittelt die Gruppe den Neuen Grundkenntnisse über die Entstehung, Struktur, Inhalte und Arbeitsweise von Greenpeace. Dabei sollen die Interessierten nicht nur Greenpeace kennenlernen, sondern auch ihre eigenen Vorstellungen von Umweltarbeit erläutern.

In der zweiten Stufe wird auf dem **Regional-Basis-Seminar** tiefergehend über die Arbeitsweise von Greenpeace informiert. Dieses eintägige Seminar findet in der Region der Gruppe statt. Dort treffen sich die neuen Interessierten aus den umliegenden Gruppen zum weiteren Austausch.

**Fachseminare** werden zu allen Greenpeace-Themen wie z.B. Amazonas, Hohe See,

Agrarwende, Klima/Kohle, Mobilität und Frieden sowohl für Einsteiger\*innen als auch Fortgeschrittene veranstaltet. Die Teilnehmer\*innen können sich so erstmals mit einem neuen Thema vertraut machen bzw. ihre Kenntnisse auffrischen oder vertiefen. Kontinuierliche Weiterbildung zum **Erlernen von Arbeitstechniken** (Kommunikation, Moderation, Diskussionsverhalten) steht ebenfalls auf dem Programm. Hier lernen Gruppenmitglieder ihre Anliegen in Diskussionen und Gesprächen oder Vorträgen klar und sicher zu vermitteln, die Scheu interviewt zu werden vor der Kamera zu überwinden oder einfach gute Ideen erfolgreich und professionell umzusetzen.

Weiterbildung kann darüber hinaus auch in Form von gruppeninternen Seminaren oder Schulungen stattfinden. Ziel dieser Veranstaltungen ist die Verbesserung der Zusammenarbeit in der Gruppe, wie das Erkennen und Lösen von Konflikten, Moderation von Gruppenarbeit oder die Integration von Neuen.

## Kommunikation

Für die Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen und der interessierten Öffentlichkeit gibt es im Internet die Greenpeace Community-Plattform [Greenwire](https://greenwire.greenpeace.de). Sie bietet öffentliche Inhalte,

Veranstaltungen und Gruppen für alle Interessierten auch außerhalb der Greenpeace Ortsgruppen und geschlossene Inhalte und Gruppen, die den Mitgliedern der Ortsgruppen vorbehalten sind.

Dort können alle Gruppenmitglieder sehen, welche Themen bei Greenpeace gerade aktuell bearbeitet werden und welche Aktivitäten anstehen. Dort kann kommuniziert und diskutiert werden, dort können Fotos und Videos eingestellt werden, Materialien bestellt oder runtergeladen werden und zu Veranstaltungen eingeladen werden. Jede Interessent\*in kann sich ein Greenwire Profil anlegen. Alle Gruppenmitglieder können über ihre Gruppenmanager\*in als Mitglied ihrer Greenwire-Gruppe aufgenommen werden und sind so als Aktive innerhalb der Ortsgruppen erkennbar. Zudem finden alle Koordinator\*innen, Funktionsträger und Themen-Ansprechpartner\*innen wichtige Informationen für ihr Amt in der jeweiligen Greenwire-Gruppe.



## Fundraising

Greenpeace gehört zu den Nicht-Regierungsorganisationen. Sie nimmt keine Gelder vom Staat oder der Industrie, sondern finanziert sich fast ausschließlich aus den Spenden und Förderbeiträgen von Personen. Es sind allein die Menschen, die Greenpeace Kraft verleihen. Wenn Greenpeace versucht neue Mitglieder und Förder\*innen zu gewinnen, dann ist dies Teil der politischen Meinungsbildung in diesem Lande. Mitglieder und Förder\*innen kann man nur gewinnen, indem man überzeugt. Jede neue Förder\*in von Greenpeace ist eine Stimme mehr für den Schutz der Umwelt. Um weiterhin unabhängig von Industrie und Staat zu bleiben, braucht Greenpeace das **“Fundraising”**.

Eine weitere Form der direkten Kontaktaufnahme mit potenziellen Förder\*innen nennt sich **“Direkt Dialog” (DD)**. Dabei geht man davon aus, dass die direkteste Form der Ansprache das persönliche Gespräch von Mensch zu Mensch ist. Auf öffentlich zugänglichen Plätzen, in Bioläden oder Messen suchen geschulte Informant\*innen das Gespräch.

# Strukturen bei Greenpeace

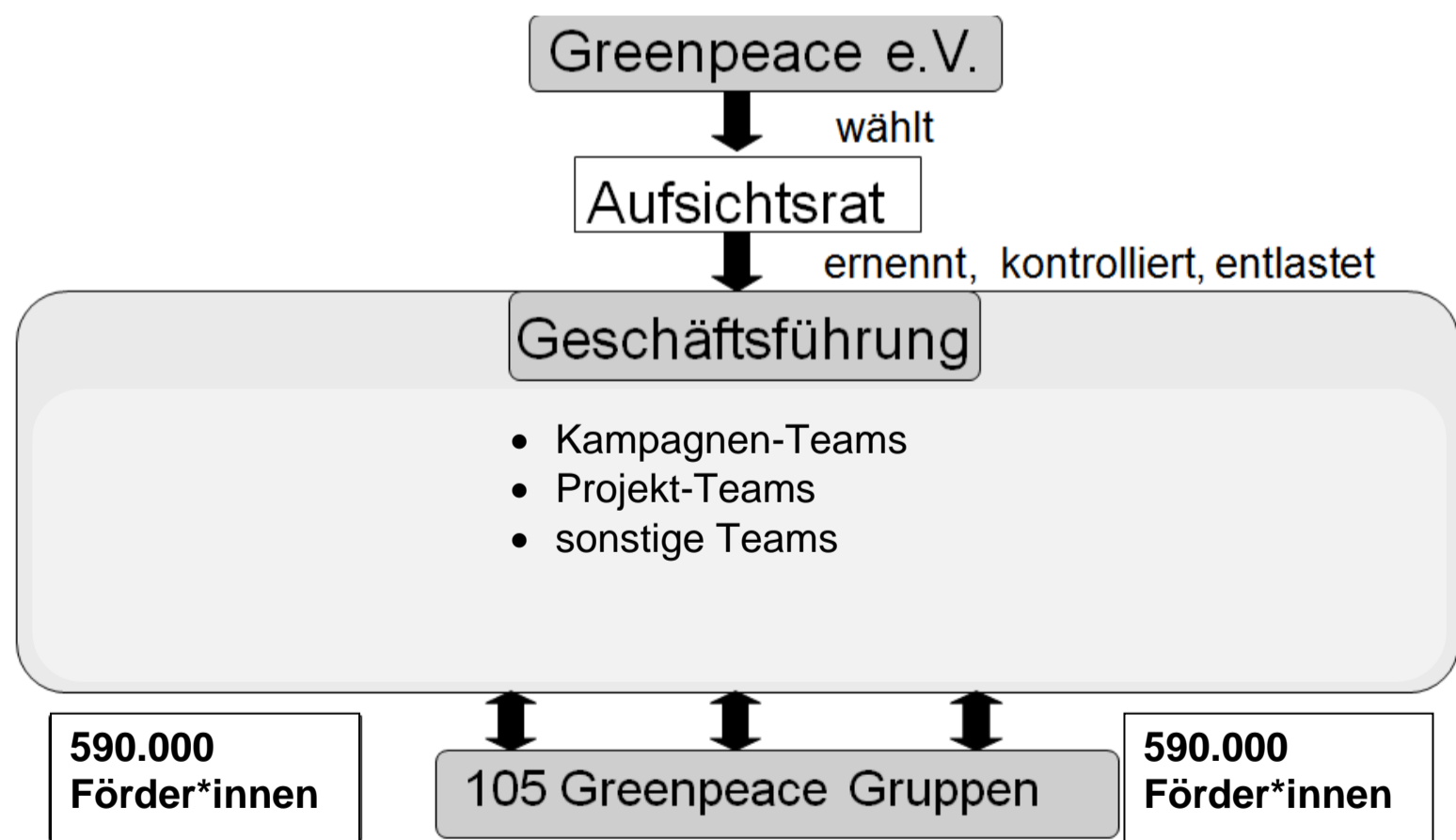
Die Strukturen bei Greenpeace Deutschland sind angelehnt an die Strukturen der anderen nationalen Greenpeace-Büros. Greenpeace ist eine international arbeitende Umweltschutzorganisation. Die gesamte Arbeitsweise, insbesondere die Planung der Kampagnenarbeit wird daher eng mit Greenpeace International (GPI) und den nationalen GP-Büros abgestimmt.

## Greenpeace Deutschland

Greenpeace e.V. ist ein Verein mit 40 Mitgliedern (bestehend aus je 10 Personen aus den Gruppen, den Festangestellten in Deutschland, dem Kreis der Mitarbeiter\*innen von Greenpeace International (GPI) und Personen des "öffentlichen" Lebens). Das oberste Beschlussgremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung (MV), die mindestens einmal jährlich stattfindet. Die Mitgliederversammlung wählt den Aufsichtsrat, der mit maximal 7 Mitgliedern, die unentgeltlich arbeiten, besetzt ist. Grundlage dieser Arbeit ist die [Satzung](#) von Greenpeace e.V.. Die Mitgliederversammlung befasst sich nur mit Grundsatzfragen, d.h. sie ist für die grundlegende Ausrichtung von Greenpeace zuständig. Nur sie kann die Satzung ändern. Sie befasst sich nicht mit der Kampagnenarbeit.

Der **Aufsichtsrat (AR)** ernennt, kontrolliert und entlastet die Geschäftsführung, die den Verein leitet und juristisch vertritt. Der AR beschließt das Jahresbudget und die Finanzplanung. Die Verantwortung zur Organisation der politischen Arbeit von GP liegt bei der **Geschäftsführung (GF)**.

In Hamburg hat GP ein Büro mit ca. 250 festangestellten Mitarbeiterinnen. Diese arbeiten in den Kampagnen-Teams, im Team Investigation, im Team Engagement, im Fundraising/Direkt Dialog, in zwei Kommunikations-Teams, im Projekt Bildung, im Team Aktion im Personalbereich, in der Geschäftsführung und im Verwaltungsbereich. In Deutschland wird GP von rund **590.000 Förderinnen** finanziell unterstützt. Die Arbeit von Greenpeace wird in Deutschland zudem von über 4.000 Freiwilligen getragen, die in über **100 lokalen Greenpeace-Gruppen** organisiert sind.



## Der Ehrenamtlichen-Beirat

Der Ehrenamtlichen-Beirat setzt sich aus Ehrenamtlichen (Gruppenmitgliedern, JAGs, TfPlern und Aktivist\*innen) zusammen und trifft sich allein oder mit Vertreter\*innen aus dem Hamburger Büro, um Grundsatzfragen oder aktuelle Ereignisse zu besprechen. Je nach Anlass kann es dabei um die Lösung von Problemen zwischen Haupt- und Ehrenamt oder die Diskussion über eine Weiterentwicklung der Arbeit gehen. Der Beirat kann zudem das Plenum des Hamburger Büros besuchen, um aus gegebenem Anlass die Meinung der Ehrenamtlichen direkt vorzutragen. Der Beirat wird von den Ehrenamtlichen gewählt.

## Kampagnen

Zurzeit gibt es bei Greenpeace folgende Kampagnen-Teams:

- Kohleausstieg
- Mobilität
- Agrarwende
- Schutz Amazonas
- Schutz Hohe See
- Projekt Frieden
- Agenda-Team

Ein Kampagnen-Team greift ein ökologisches Problemfeld, wie die Energieversorgung

(mit den dazugehörigen Themen

Ausstieg aus der Kohle, regenerative Energie und Ölnutzung) oder Landwirtschaft auf, setzt lang- und mittelfristige Zieldefinitionen und entwickelt mögliche Lösungsansätze.



Ein **Kampagnen-Team** hat die Aufgabe, aus einem Thema heraus ein kurzfristig gestecktes Ziel zu realisieren. Ein solches Ziel kann beispielsweise sein, ein Thema nachhaltig in der öffentlichen Debatte zu verankern oder eine politische Veränderung durch ein Verbot, Gebot oder eine Gesetzesänderung herbeizuführen.

Jedes Kampagnen-Team besteht aus folgenden Positionen: Prozessmanager\*in, Personalmanager\*in, Kampagnensprecher\*in, Fachkampaigner\*in, Investigations Kampaigner\*in, Wirtschaft/Finanzexpert\*in, Medienkoordinator\*in, Digitalkampaigner\*in, Fundraiser\*in, Kampaigner\*in Freiwilligenarbeit, Aktions Kampaigner\*in, Fotoredakteur\*in und Kampagnen-Assistenz.

Die Entscheidung, zu welchen Umweltthemen Greenpeace und die jeweiligen Kampagnen-Teams arbeiten, fällt auf internationaler Ebene bei Greenpeace International in Amsterdam. Die Themen müssen dementsprechend von globaler Relevanz sein. Sie werden von den Länderbüros national umgesetzt. Aus diesem Grund arbeitet Greenpeace nicht so sehr zu lokalen Umweltthemen.

# Greenpeace trifft Greenpeace



GreenCamp 2017

Um den direkten Austausch zwischen den Gruppen und dem Hamburger Büro sowie den Gruppen untereinander zu gewährleisten, werden regelmäßig allgemeine und fachbezogene Treffen durchgeführt. Diese Treffen ermöglichen den direkten Kontakt und verbessern den Informationsfluss. Das **GreenCamp** mit über 600 Greenpeacer\*innen findet einmal im Jahr statt. Teilnehmer\*innen sind alle Interessierten aus den Gruppen, den JAGs, dem TfP, von den Aktivist\*innen, sowie

etliche hauptamtliche Mitarbeiter\*innen aus Hamburg und Berlin. Der Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, das gemeinsame Arbeiten an einer Aufgabe und der Austausch unter den Gruppen stehen im Mittelpunkt dieses Treffens – auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Je nach anstehenden Inhalten und Vorhaben wird in Arbeits- oder Projektgruppen, im Plenum oder in Kleingruppen gemeinsam gearbeitet und möglicherweise auch um den besten Weg zum gemeinsamen Ziel gestritten. Das Treffen findet in der Regel Anfang des Jahres statt und dauert drei Tage.

Auf den **Regionaltreffen** der Gruppen steht die Vernetzung der Gruppen einer Region im Vordergrund. Es gibt sieben Regionen (Nord, Ost, West, Mitte, Bayern, Südwest, Rhein-Main-Mosel). Auf diesen Treffen, die ein- bis sechsmal pro Jahr stattfinden, diskutieren und koordinieren die Gruppen gemeinsame Aktivitäten in der Region oder mit Nachbargruppen und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Auf den **Klausuren der Koordinator\*innen** treffen sich jeweils die Gruppen-, die Finanz- und die Öffentlichkeitskoordinator\*innen. Auf diesen Treffen geht es neben dem Austausch auch um die Weiterbildung durch spezifisch auf ihren Bedarf abgestimmte Angebote.

**Fachtreffen** finden in der Regel einmal jährlich mit den Freiwilligen-Kampagner\*innen aus dem jeweiligen Kampagnen-Team und den zuständigen Fachkampagner\*innen statt. Die Ansprechpartner\*innen eines Themas erhalten dort neue Informationen und können sich inhaltlich weiterbilden. Des Weiteren können sie von ihren Aktivitäten, lokalen Kampagnen, Aktionen und Projekten berichten und ihre Wünsche, Ideen, Anregungen und Vorstellungen in die laufende Kampagnen- und Themenarbeit einbringen.

# Glossar / Abkürzungsverzeichnis

**AG** (Arbeitsgruppen): Gruppenmitglieder, die zu einem Greenpeace-Thema arbeiten

**AR** (Aufsichtsrat): Besteht aus sieben Mitgliedern und setzt die Geschäftsführung ein. Wird von der Mitgliederversammlung gewählt

**CvD** (Chef vom Dienst): Ist für die Abstimmung und Koordination in der Pressestelle zuständig

**DD** (Direkt Dialog): Direkte Kontaktaufnahme mit potenziellen Förder\*innen durch geschulte Greenpeacer\*innen

**EAB** (Ehrenamtlichen-Beirat): Vertritt die Interessen der Gruppen in Fragen, die die Arbeit und die Stellung der Gruppen innerhalb der Organisation betreffen und die aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen nicht mit allen Gruppen beraten werden können

**Fiko** (Finanzkoordinator\*in): Zuständig für alle finanziellen Angelegenheiten der Gruppe

**GET Smart** Greenpeace Seminar-Plattform

**GF** (Geschäftsführung): Bestehend aus 2 Geschäftsführern

**GP** (Greenpeace)

**GPI** (Greenpeace International): Internationaler Dachverband aller nationalen Greenpeace-Büros mit Sitz in Amsterdam

**GPM** (Greenpeace Magazin): Am Kiosk oder im Abo erhältliche Zeitschrift zu Umweltthemen auch über Greenpeace hinaus; erscheint alle zwei Monate

**GPN** (Greenpeace Nachrichten): Nachrichtenblatt für die Greenpeace-Förder\*innen; erscheint vier Mal im Jahr

**Greenwire** Greenpeace Community-Plattform

**Gruko** (Gruppenkoordinatorin): Ansprechpartnerin für Greenpeace Deutschland und Repräsentantin der Gruppe nach außen

**GT** (Greenteam): Gruppe von Kindern, die selbstständig an Lösungen von Umweltproblemen in ihrer Umgebung arbeiten und Unterstützung von Greenpeace erhalten

**HH** (Hamburg): Hauptsitz der deutschen Sektion von Greenpeace

**ii** (Intern-Info): Interner Nachrichtenüberblick für die Gruppen mit aktuellen Informationen aus den Themen und Kampagnen von Greenpeace Deutschland und Greenpeace International und mit Berichten, Meinungen aus den Gruppen. Wird alle zwei Wochen in Ehrport veröffentlicht

**JAG** (Jugend Arbeitsgruppe): Gruppe von Jugendlichen, die angegliedert an eine Greenpeace-Gruppe eigenständig Greenpeace-Themen bearbeitet

**MV** (Mitgliederversammlung): Oberstes Beschlussgremium des Vereins, besteht aus rund 40 Mitgliedern (Mitarbeiterinnen von Greenpeace Deutschland, Mitglieder der Greenpeace-Gruppen, Personen des öffentlichen Lebens und Vertreterinnen von GPI bzw. Anderen GP-Büros

**OE** Organisationsentwicklung: Umstrukturierung des Hamburger Büros in 2018/2019

**Öffko** (Öffentlichkeitskoordinator\*in): Zuständig für die gesamte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe

**TfP** (Team50plus): Menschen ab 50, die angebunden an eine Greenpeace-Gruppe ehrenamtlich für Greenpeace aktiv sind

**WB** (Weiterbildung): Breites Angebot an Seminaren und Kursen für die Gruppenmitglieder, wird im Team Engagement koordiniert

# Greenpeace Gruppen in Deutschland

Einen Überblick über alle Greenpeace-Gruppen in Deutschland bietet unsere interaktive Deutschlandkarte auf unserer Website: <https://www.greenpeace.de/gruppen/uebersicht>



## Kontakt

Team Engagement:

[engagement@greenpeace.de](mailto:engagement@greenpeace.de)

Tel: 30618-273

Greenpeace e.V., Hongkongstr. 10, 20457 Hamburg

Die Ansprechpartner\*innen in den Kampagnen findet ihr in Greenwire  
(bitte zuerst Greenwire Profil anlegen)

<https://greenwire.greenpeace.de/kontakte-hamburg>

Stand 10/2019

Bildnachweis: Titelseite (von links nach rechts) Bernd Arnold , Uwe H. Martin, Paul Langrock, S. 4 Jan Zappner, S. 5 Ruben Neugebauer, S. 6 Bente Stachowske, S. 7 Jörg Lantelme, S. 9 Greenpeace, S. 11 Greenpeace, S. 13 Ruben Neugebauer, S.16 Noshank Hajo, Cathrin Groll, alle © Greenpeace